

Bericht
über die
Gemeinde
von
Doetinchem

1762



G. K. gem.



1933 K 2533

Kurzer Bericht

von einer

zu Doetinchem oder Deutecom
im holländischen Geldern
im Jahr 1761 neu errichteten

Hochdeutschen Gemeinde

von der

Augsburgischen Confession

welche daselbst

das freye exercitium religionis erhalten

und mit

einer reformirten Kirche

begnadiget worden,

zum Preis der wunderbaren Regierung der ewigen Menschenliebe des grossen Hirten, welcher seine zerstreueten Schafe auch an diesem Orte samlet und weiden will.

Zur Beförderung dieser heilsamen Anstalt in den Druck gegeben, weil solches das erste Exempel in den holländischen Provinzien.

HALLE, mit Gebauerschen Schriften.

1 7 6 2.





Es hat dem Allregierenden gefallen, seit kurzen Jahren einige Zantunen nach Doetinchem, einer Stadt im Holländischen Geldern in der Graffschaft Zutphen, zu führen, weil es aber Deutsche und der Augsbürgischen Confession zugethan, haben dieselben mit schweren Kosten nach Doesburg an der Pfel oder Emrich reisen müssen, jährlich einigemal ihre sacra zu halten; da aber die heilige Handlung in Holländischer Sprache geschehen, haben die meisten wenig davon verstehen können, ja so gar einige Seelen sich gefunden, die wegen vorkommenden Krankheiten und häuslichen Verhinderungen abgehalten worden, in vielen Jahren sich der Heilmittel zu bedienen, deswegen ihrer neun am 28 May a. p. sich vereinigt, (wenn sie das freye exercitium religionis erhalten konten,) auf ihre Kosten einen Predi-

Prediger aus dem Elexifchen anzusprechen, der bey ihnen jährlich drey bis viermal die heilige Handlung verrichten sollte, und haben dieselben sich dazu schriftlich verbunden und an E. Wohlledn Magistrat den 1 Junii a. p. alda übergeben und um den öffentlichen Gottesdienst in der Stadt in einem Bürgerhaus angehalten. Diese hohe Gnade ist an eben dem Tage denselben durch den dasigen Herrn Stadtsecretarium Fredo schriftlich eingehändiget worden. Hierauf dieselben also alles eingerichtet und am 13 October a. p. mit vielen Seegen ihren ersten heiligen Dienst im Bürgerhause verrichtet, unter einer Menge anderer Religionen, durch den Herrn Prediger Ritter aus Werth; weil aber die Gemeine täglich sich vermehret, so hat E. Wohlledl. Magistrat alda gut gefunden, ferner ihnen fortzuhelfen, lieffen also an ihren Kirchenmeister den 11 Januar. h. a. befragen, wenn sie wiederum sacra halten würden, welches just drey Tage vorher gewesen, weil es den 13 Januar festgesetzt, da verlangten die Wohlledn Grosachtbahren ordinirte Plätze vor E. Wohlledl. Magistrat offen zu lassen, weil Dieselben an Ceremoniel erscheinen wolten, und versamleten an dem Tag sich Dieselben eine halbe Stunde vorher auß Rathhaus, und kamen in Proceßion zur Versammlung. Auf der Mitte der Strassen recipirte Dieselben der Kirchmeister und im Hause der Herr Prediger, dem Götter besondere Gnade geschenkt hat, daß die Grosachtbaren Herren bewogen worden, bis der Gottesdienst ganz geendiget, zu bleiben, da Dieselben dem Herrn Prediger sehr höflich begegneten und ihre Zufriedenheit bezeugeten, und folglich wieder bis auf die Mitte der Straße ausgeleitet wurden, sagten der Herr Präsident, der auch Session in dem Haag hat, zum Kirchmeister: Haut an om de galkhuys Kerk, der aber ganz erschrocken war, weil es eine neue arme davidische teutsche Gemeine ist, sich also bedankend, und ihre Noth vor



vorstellend excusirte, zur Antwort bekam, Ho bent andere Kerken
gebaut, jei lautgoude Acten hebben, haut an (denn die Kirche war
sehr baufällig, weil seit undenklichen Jahren kein Dienst drein gethan
ist, laut Bericht ihres Vorschreibens,) welches denn auf den Credit des
Allmächtigen den 9 Febr. h. a. geschehen, und ist ihrem Deputirten
dem Kirchmeister die so genante Gasthauskirche, in pleno solenniter
übergeben, der also im Nahmen der Gemeine eine Dankfagungsrede
hielt. Darauf boten sich beim Kirchmeister die Herren Refor-
mirten Kaufleute an, Materialien zu liefern, und die Handwerksleu-
te ersuchten um die Arbeit, mit Anerbieten von der Collecte ihre Zah-
lung zu erwarten. Es sind die Contracte in Beyseyn der übrigen
Glieder geschlossen, und die Arbeit ist mit voller Macht den 9 Merz
h. a. angefangen. Den 16 Merz haben die Herren des Magistrats
den Committirten mit sehr nervösen und beweglichen Vorschreiben ver-
sehen, an diejenigen Glieder, denen die protestantische Gottesdiensts-
vermehrung zu Herzen geht, Beihülfe an diese Gemeine zu thun, da-
mit dieses heilsame Werk zu einem völliaen Stande kommen möge,
wozu der Seelenfreund seine Gnade schenken, und die Herzen
der Menschen dazu lenken wolle.



JK 3276

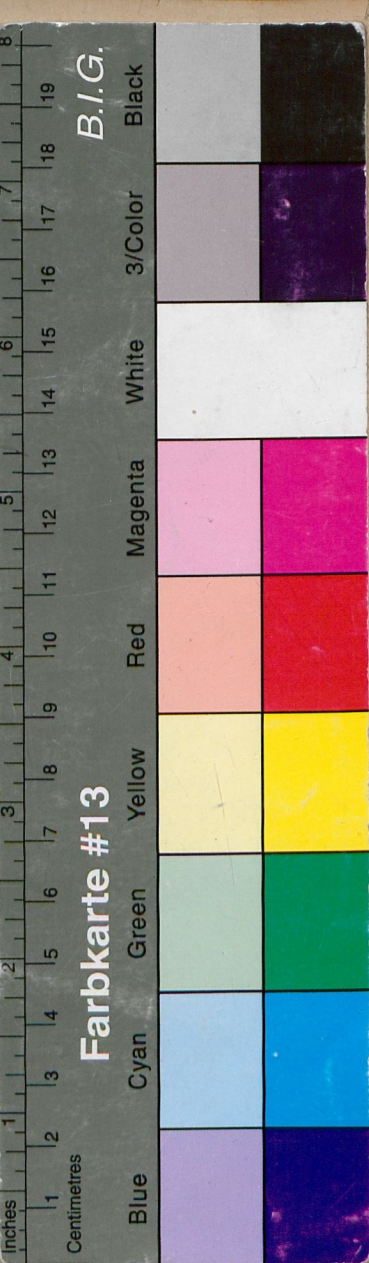


ULB Halle

3

005 115 639





19 33 K 2533

Kurzer Bericht

von einer

zu Doetinchem oder Deutecom
im holländischen Geldern
im Jahr 1761 neu errichteten

Hochdeutschen Gemeinde

von der

Augsburgischen Confession

welche daselbst

das freye exercitium religionis erhalten

und mit

einer reformirten Kirche

begnadiget worden,

zum Preis der wunderbaren Regierung der ewigen Men-
schenliebe des grossen Hirten, welcher seine zerstreuten Schafe auch
an diesem Orte samlet und weiden will.

Zur Beförderung dieser heilsamen Anstalt in den Druck gegeben, weil
solches das erste Exempel in den holländischen Provinzien.

HALLE, mit Gebauerischen Schriften.

1762.

